Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 203.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 2. Mai

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 1. Mai. Der Regierungspräsident von Schaumburg-Lippe, Freiherr v. Lauer-Münchhofen, welcher während des Krieges Präfekt in Vesoul war, ist auf seiner Durchreise in hiesiger Stadt gestorben.

Paris, 30. April. Die Börse, die Madeleine-Kirche, die Tuilerien, die Orangerie und das Maillotthor sind unterminirt worden. — Die Kommune verlangte von der Bank die Auszahlung von acht Millionen, der Vorsitzende verweigerte dieselbe. — Das Journal „Commune" schreibt: Wir verlangen, daß das griechische Feuer wieder zur Verwendung komme, die Frage der Menschlichkeit muß zurückstehen gegen den Erfolg, welchen wir gegen die Versailler erzielen würden.

Paris, 30. April, Abends 10 Uhr. Die „Agence Havas" meldet: Seit 7½ Uhr Abends wird furchtbares Geschütz- und Gewehrfeuer unterhalten. Alle Batterien vom Thore von Maillot bis zum Montmartre feuern heftiger als je seit Beginn des Bürgerkrieges. Wie es heißt, sollen die Versailler Truppen einen allgemeinen Angriff auf der Westseite beabsichtigen. In Neuilly ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen, mehrere Brigaden der Pompiers haben sich dahin begeben. Paris ist lebhaft bewegt und bestürzt; auf allen großen Boulevards und Avenuen bilden sich zahlreiche Gruppen. Cluseret hat allen Marschbataillonen befohlen, sich heute Abend auf dem Marsfelde einzufinden. Man will wissen, daß das Fort Issy von den Föderirten wieder besetzt sei und die Geschütze daselbst wieder in Stand gesetzt worden seien. Wie es heißt, soll die Besatzung daselbst durch zwei Bataillone Franctireurs und durch das Corps der Rächer von Paris verstärkt werden. Das Befinden des General Okolowicz, der durch die zufällige Entladung eines Revolvers verwundet wurde, ist bedenklich. An seine Stelle ist Oberst Durassier getreten. — Die Abgesandten der Freimaurer sollen in Versailles Nichts erreicht haben; man versichert, Thiers habe sich dahin ausgesprochen, daß er keine Hoffnung auf einen gütlichen Vergleich mehr hege.

1. Mai, Morgens 8 Uhr. „Agence Havas" meldet: General Cluseret ist seines Amtes enthoben und provisorisch durch Rossel ersetzt worden. „Cri du peuple" zufolge wäre die Verhaftung Cluseret's von der Exekutiv-Kommission angeordnet und von der Kommune genehmigt worden. La Cecilia wurde zum Kommandanten des Forts Issy ernannt. Das Geschütz- und Gewehrfeuer wurde zu Neuilly die ganze Nacht hindurch fortgesetzt, ist aber im gegenwärtigen Augenblick bedeutend schwächer. Wie die der Kommune ergebenen Blätter versichern, soll Gennevilliers von den Versailler Truppen geräumt sein. — Mehrere Redakteure gemäßigter Blätter wurden in Anklagezustand versetzt und theilweise genöthigt, Paris zu verlassen.

Versailles, 30. April. Zwei Brigaden nahmen heute Nacht Park, Schloß und Kirchhof von Issy. 8 Kanonen wurden genommen und 100 Gefangene gemacht. Der Verlust der Regierungstruppen war ein geringer. Nach Depeschen aus den Departements verlaufen die Gemeindewahlen überall ruhig, doch ist die Betheiligung bei den Wahlen sehr mäßig. Rente 52,75.

Versailles, 30. April, Nachmittags. Ein Corps von 12,000 Mann umging die Stellungen von Asnières und besetzte das von Paris aus bombardirte Gennevillieres. Alle Einwohner sind geflohen. — Eine der Nationalversammlung zugegangene Petition denunzirt das Benehmen Mobilisirter, welche riefen: vive Bismarck! vive la Prusse! Die Kommission schlägt Tagesordnung vor, während die Versammlung Dringlichkeit votirt.

Versailles, 30. April, Abends. Die „Agence Havas" meldet: Die Kanonade wird auf verschiedenen Seiten lebhaft fortgesetzt. Etwa 150 Gefangene und 10 in der letzten Nacht eroberte Kanonen wurden heute nach Versailles gebracht.

1. Mai. Wie die „Agence Havas" meldet, sind die Kommunalwahlen in den Departements fast durchgehends im Sinne der gemäßigten Republikaner ausgefallen. Heute Morgen fand eine starke Truppenbewegung von der Brücke bei Sevres gegen den Point du Jour statt.

Lyon, 30. April. Das Werdersche Corps, welches bereits auf der Heimkehr begriffen war, hat Gegenbefehle erhalten; die Nachhut passirte Colmar. Die meisten, schon geräumten Plätze, auch Montbéliard, sind aufs Neue besetzt worden.

Lille, 1. Mai. Bei den gestern stattgehabten Munizipalwahlen ist die von dem „Echo du Nord" aufgestellte republikanische Liste durchgegangen.

Brüssel, 1. Mai. „Etoile belge" berichtet aus Paris: Kommune-Delegirte haben die Staatskasse erbrochen und aus derselben 4 Millionen Rententitel und Anleihe au porteur entnommen. Auf dem Transporte zum Stadthause wurde eine Million verloren oder — unterschlagen.

Wien, 1. Mai. Die badische Regierung hat hier in offizieller Weise angezeigt, daß sie vom 1. November ab die Gesandtschaft in Wien aufheben werde.

Rom, 29. April. Der französische Gesandte Harcourt besuchte Antonelli und verwies sorgfältig jedes Gespräch über Politik; jedoch leitete Antonelli die Unterhaltung auf das Gebiet derselben. Harcourt bemerkte, daß es für Frankreich unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Unmöglichkeit sei, für die Gewalt des Papstes einzutreten; seine Mission sei vorläufig nur ein Beweis des freundlichen Entgegenkommens.

Newyork, 1. Mai. Der Sekretär des Schatzes, Boutwell, hat für den Monat Mai den Verkauf von 8 Millionen Dollars Gold und den Ankauf von 10 Millionen Doll. Bonds angeordnet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 1. Mai. In der heutigen (13.) Sitzung des Bundesraths, in welcher der Reichskanzler den Vorsitz führte, wurde eine Mittheilung des Präsidenten des Reichstags über den Beschluß des Reichstags, betreffend den Erlaß einer Deklaration zu § 1 des Genossenschaftsgesetzes vorgelegt und zugleich mit der Präsidialvorlage, betreffend einen Gesetzentwurf über denselben Gegenstand, dem betreffenden Ausschusse überwiesen. Ebenso gingen 2 Präsidialvorlagen, betreffend a) den Erweiterungsbau auf dem Grundstücke des Bundeskanzleramts, b) den Beschluß der städtischen Behörden zu Luxemburg wegen Ergänzung des Oktroitarifs an die betheiligten Ausschüsse. Es fand sodann die Wahl zweier Mitglieder der Bundesschulden-Kommission statt. Ueber 1) den Antrag Baierns, betreffend das Strafgesetzbuch für das deutsche Reich, 2) den Gesetzentwurf über die Kriegsdenkmünze für das Reichsheer, 3) das Germanische Museum zu Nürnberg, 4) den Abschluß eines Auslieferungs-Vertrages mit Italien, 5) den Beschluß des Reichstages, betr. die Ergänzung des Wahlreglements, 6) die erweiterte Behandlung des Gesetzentwurfs einer Zivilprozeßordnung, wurden Ausschuß-Berichte erstattet. (W. T. B.)

— Die Mittheilung eines Wiener Blattes, daß der Kaiser sich im Juni in Begleitung des Fürsten Bismarck nach Karlsbad begeben wolle, entbehrt, nach der „Kreuzzeitung" der Begründung.

— Es fällt in Abgeordnetenkreisen auf, daß nach und nach die Häupter der Zentrumspartei sich jetzt, nachdem die kirchlichen Auseinandersetzungen beendet sind, beurlauben. Nach Bischoff Ketteler hat sich heute auch Abg. Greil auf 14 Tage beurlaubt „aus Gesundheitsrücksichten und wegen dringender Geschäfte."

— Die japanische Gesandtschaft, Sameschinio, der Geschäftsträger und Shioda Gondaiki, der erste Sekretär der Gesandtschaft, hatten gestern Mittag die Antritts-Audienz beim Kaiser.

— Der Kapitän C. Arfert in Rostock, Führer des im vorigen Jahre von einem französischen Kreuzer aufgebrachten Briggschiffes „Alma", hat auf eine bezügliche Eingabe an das Bundeskanzleramt folgende Antwort erhalten:

„Berlin, 21. April 1871. Auf die gefällige Zuschrift vom 15. d. M., die Wegnahme des von Ihnen geführten, in Rostock heimathberechtigten Schiffes „Alma" betreffend, wird Ew. Wohlgeboren ergebenst erwidert, daß darüber, ob die Rückgabe des genannten Schiffes von Seiten Frankreichs erfolgen wird, zur Zeit Gewißheit noch nicht zu erlangen ist. Die Erwirkung einer vollständigen Entschädigung für Sie und die übrigen in Frankreich gefangen gehaltenen deutschen Seeleute liegt in der Absicht. Bei der Ungewißheit des Zeitpunktes, in welchem der Abschluß der fraglichen Verhandlungen gelingen wird, ist die großherzogl. mecklenburg-schwerinsche Regierung von hier aus ersucht worden, den deutschen Besatzungen der in Mecklenburg-Schwerin heimathberechtigten Schiffe die auf die Zeit ihrer Gefangenhaltung in Frankreich fallende Heuer vorschußweise und vorbehaltlich der Erstattung aus der später für sie zu erwirkenden Entschädigung für Rechnung des deutschen Reiches auszuzahlen. Das Bundeskanzleramt. Delbrück."

München, 27. April. Die Stelle im jüngsten Handschreiben des Königs an Herrn v. Döllinger, welche sich auf dessen Exkommunikation bezieht, lautet nach einer Mittheilung des „Nbg. Korresp." wörtlich: „Mit lebhaftem Bedauern habe Ich Ihre Exkommunikation vernommen, und drücke mit warmen Worten mein Beileid aus." Die Meldung, daß Herr v. Döllinger seine Vorlesungen eingestellt habe, um einer Ovation der Studenten auszuweichen, wird von den „N. N." als ungenau bezeichnet. Hr. v. Döllinger habe an maßgebender Stelle folgende Motive als Grund seiner Sistirung angegeben: Nach den bekannten an Aufregungen überreichen Vorfällen sei ihm Ruhe ein absolutes Bedürfniß. Gewichtige Arbeiten, die in nächster Zeit erledigt werden müssen, nehmen außerdem seine ganze Zeit in Anspruch; endlich werde er jetzt zu sehr als Parteimann dargestellt, um über Kirchengeschichte der neuesten Zeit Vorlesungen halten zu können vor einem Hörerkreise, zu dem den Theologen der Zutritt versagt sei. Die Nachricht, daß Professor Dr. Friedrich gegen seine Exkommunikation durch das Obersthofmeisteramt bei dem König Verwahrung eingelegt habe, scheint sich zu bestätigen; es wird hinzugefügt, daß das bezügliche Gesuch, seine priesterlichen Funktionen als Hofbenefiziat fortsetzen zu dürfen, von Sr. Maj. an das Kultusministerium — Herr v. Lutz weilt zur Zeit bekanntlich in Berlin — zur Begutachtung verwiesen worden ist. Ob die weitere Meldung des „N. W. Tagbl.": Erzbischof Gregor habe, auf die Benachrichtigung hin, daß Professor Friedrich dessen oberhirtliches Recht der Exkommunikation bestritten habe, dem Professor Friedrich eröffnen lassen, daß eine weitere Weigerung der Anerkennung seiner oberhirtlichen Strafrechte die Versetzung in das Priester-Korrektionshaus Dorffen nach sich ziehen würde — thatsächlich begründet ist, lassen wir zu besserer Beglaubigung dahingestellt. — Dem „Nbg. Korresp." wird telegraphisch gemeldet, daß der Regierungspräsident der Oberpfalz (Hr. v. Pracher) beim Kultusministerium in einer ernstlichen Vorstellung angefragt habe: was bezüglich der infallibilistisch gesinnten Religionslehrer an den Gymnasien seines Kreises zu thun sei. Bis jetzt hat die oppositionelle Adresse gegen das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit etwa 7000 Unterschriften in München gefunden. Bezüglich des Hirtenbriefes, welchen Bischof Hefele von Rottenburg an den Klerus seiner Diözese gerichtet, bringen mehrere Blätter die Notiz: daß dieses Aktenstück nicht ohne mehrfache vorherige Aufforderung aus Rom ausgearbeitet worden sei. Es mußte im Vatikan vorgelegt werden, und nachdem es dort die Approbation erhalten hatte, wurde es an seinen Ursprung zur Veröffentlichung zurückgeschickt. Die demnächst in Eichstädt zusammentretende Konferenz sämmtlicher bairischen Erzbischöfe und Bischöfe soll bezwecken: ein Schreiben an den Papst zu verfassen, worin derselbe um beruhigende Erläuterungen zum Unfehlbarkeitsdogma, insbesondere was dessen Anwendung auf staatsrechtliche Verhältnisse betrifft, gebeten werden soll. In Bergzabern (Rheinpfalz) hat seiner Zeit der Pfarrer erklärt, daß er Niemanden zur österlichen Kommunion zulassen werde, der nicht die päpstliche Unfehlbarkeit anerkenne; in Folge dessen hat eine größere Anzahl katholischer Gemeindeglieder die Gegenerklärung abgegeben: daß sie unter diesen Umständen auf die Spendung des Sakraments verzichten. Als ein Kuriosum erwähnen wir bei dieser Gelegenheit, daß — laut einer gut beglaubigten Mittheilung — im vergangenen Jahr in einem bairischen Kleriker-Seminar ein Autodafé stattgefunden hat. Es wurde nämlich eine Nummer der „Allg. Ztg." feierlich zur Erbauung der versammelten Zöglinge verbrannt, und zwar enthielt jene unglückliche Nummer nicht etwa einen jener „gottlosen" Artikel von Frohschammer ꝛc., sondern — die Adresse der Minderheitsbischöfe gegen die Verhandlung der Unfehlbarkeitsfrage. Alle infallibilistischen Broschüren wurden natürlich in jener Anstalt zugelassen. Als aber einige Zöglinge den Drang verspürt hatten, in der jedenfalls damals noch offenen Frage auch die altera pars zu hören, wurden die betreffenden Schriften beim Portier durch die Oberen mit Beschlag belegt und ohne weiteres dem Buchhändler zurückgeschickt, ehe die Besteller etwas davon gesehen hatten.

Paris, 29. April. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Der Verlust der Föderirten bei Issy war bedeutend; über 300 Mann sind kampfunfähig geworden. Die Kommune hat sich dafür entschieden, von Europa nicht die Anerkennung als kriegführende Macht zu verlangen.

Rouen, 29. April. Der Kronprinz von Sachsen ist hier angekommen und empfing gleich nach der Ankunft das Offizier-Corps. — Die Badische Armee befindet sich zum großen Theile auf dem Rückmarsche.

K. **Petersburg**, 29. April. Die bedeutsamsten und offiziellen Kundgebungen und Verordnungen unserer Behörden zeigen klar, daß die Regierung den Juden gegenwärtig eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet, sie als einen höchst wichtigen Faktor im nationalen Leben betrachtet und ihnen demgemäß die größtmöglichste materielle und geistige Pflege zu Theil werden lassen will. Hat ja erst vor Kurzem der Minister des Innern ein vertrauliches Rundschreiben an die ihm untergebenen Behörden erlassen, in welchem er, anknüpfend an die patriotische Haltung der jüdischen Bevölkerung der beiden kriegführenden Länder, auf die hohen Tugenden und geistigen Fähigkeiten des jüdischen Stammes hinweist und mit Nachdruck betont, wie nothwendig und wohlthätig es für den Staat sei, die Juden aus der exzeptionellen Stellung herauszureißen, in welche sie die Engherzigkeit und Barbarei der frühern Zeiten gestoßen, sie nach den Gesetzen der Gerechtigkeit, Humanität, des nationalen Gedankens zu behandeln und für dieselben zu erziehen.

□ **Kalisch**, 29. April. Gestern wurden hier vier aus Preußen desertirte französische Gefangene eingebracht, von denen drei in Zivil gekleidet waren, der vierte aber noch seine Uniform trug. Wie ich höre, ist Anfrage nach Warschau gegangen, was mit den Deserteurs weiter zu machen sei. — In Warschau sollen drei derartige Leute in Kriminalhaft sich befinden, weil sie einem Gutsherrn, bei dem sie sich in Dienst verdungen hatten, mehrere Kleidungsstücke und auch baar Geld gestohlen. Auf drei andere, die ebenfalls einen bedeutenden Diebstahl begangen, macht die Polizei seit einigen Tagen Jagd, doch werden sie wohl schon über die österreichische Grenze, nach der sie ihre Flucht genommen, entkommen sein. — Wie ich von betreffender Stelle höre, sind wieder neue Recherchen bezüglich des Ertrages der Grenz-Zölle nach dem jetzigen System im Verhältniß zu dem Einkommen nach dem früheren System angeordnet und werden die dazu bestimmten Kommissarien in Kurzem die Arbeit aufnehmen. Soviel sich voraussehen läßt, werden die Ermittelungen nicht viel Erfreuliches herausstellen, da seit zwei Jahren der Grenzverkehr immer mehr abgenommen hat und jetzt fast ganz stockt. Bei einigen Grenzämtern soll die erzielte Einnahme in den letzten vier Monaten lange nicht die Ausgaben decken und haben, um die nöthigsten Ausgaben bestreiten zu können, bedeutende Vorschüsse aus bereiten Fonds der Staatskasse entnommen werden müssen. Die für den Freihandel und für Aufhebung der strengen Grenzsperre Schwärmenden — leider sind derer im Rayon der Grenze nur sehr wenige — wollen aus derartigen Erscheinungen Hoffnung auf baldige Reform des Grenzzollwesens schöpfen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 2. Mai 1871.

— **Von den Postanstalten** können von jetzt ab wieder Packete mit und ohne Werthangabe nach folgenden Stationen der französischen Nordbahn: Amiens, Arras, Boulogne, Calais, Cambrai, Douai, Dunkerque, Jeumont, Laon, Lille, Roubaix, Rouen, St. Quentin, Soissons, Tourcoing und Valenciennes zur Beförderung via Belgien angenommen werden.

§§ **Rawicz**, 29. April. Das hier seit dem 1. September v. J. errichtete Reservelazareth, auf 250 Betten eingerichtet, wird mit dem Ablauf dieses Monats aufgelöst und sein Bestand, etwa acht Mann, in das Reservelazareth Lissa abgeliefert. Im Ganzen sind hier 292 Kranke und Verwundete in ärztlicher Pflege und Behandlung gewesen. Die hier Eingelieferten kamen aus den Feldlazarethen zu St. Privat, Mars la tour und

aus dem evakuirten Garnisonlazareth zu Posen. Sie gehörten sämmtlich den verschiedensten Truppengattungen des 5. Armee-Corps an. Die Krankheiten bestanden in Typhus, in der Ruhr und im rheumatisch-gastrischen Fieber. Der höchste Krankheitsstand trat im November auf, an welchem Monat fast täglich 140 Mann krank lagen, während fast die Durchschnittssumme pro Tag 40 Mann betrug. Glücklicherweise ist auch nicht ein Sterbefall vorgekommen. Als Invaliden sind 60 Mann entlassen worden. Die Zahl der Verwundeten beträgt 46. Die Lazareth-Kommission bestand zu Anfang aus den Hrn. Stadrath Pfuhl, Dr. Schneider von hier und dem Inspektor Kiner, früher Sekretär der General-Kommission zu Posen. Demnächst schied Hr. Pfuhl aus und an dessen Stelle trat Oberst Patzke, Direktor der hiesigen kgl. Strafanstalt. Als dieser nach Frankreich abkommandirt wurde, übernahm das Präsidium für ihn der Bez.-Kommandeur Major v. d. Gröben. Als dirigirender Arzt fungirte Dr. Schneider, als ordinirender Kreisphysikus Dr. Adamkiewicz, beide Herren von hier. Ihnen war zur Assistenz Dr. Knecht, früher Irren-Anstalts-Arzt in Mecklenburg, überwiesen, der einen ehrenvollen Ruf eines städtischen Arztes in Hamburg erhalten hat. Als Unterarzt war ein Stud. med., Namens Schunke aus Gr. Glogau, nur kurze Zeit hier anwesend. Mit dem Amte eines Delegirten war Hr. Bürgermeister Lenz betraut. — Der Männer-, Gesellen- und Jungfrauen-Verein hat es an mancherlei Liebesgaben sowohl bei der Einlieferung der kranken und verwundeten vaterländischer Krieger als auch bei patriotischen Gelegenheiten, wie z. B. beim Friedensschluß dem Allerhöchsten Geburtstage u. s. w. nicht fehlen lassen und somit beredtes Zeugniß des patriotischen Sinnes oft und reichlich dokumentirt.

Der **Verlust-Liste Nr. 213** entnehmen wir die Verluste an Offizieren und denjenigen Mannschaften, welche unserer Provinz angehören.

Schlacht bei St. Quentin am 19. Januar 1871.

2. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 19.

(Fortsetzung und Schluß)

Musk. Michael Skowronski aus Korszkwy, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Woyciech Hybß aus Wieczyn, Kr. Pleschen. Verw. unbek. Laz. Seraucourt. Musk. Leon Schubert I. aus Winagóra, Kr. Schroda. S. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Laz. Seraucourt. Musk. Adolph Karl Kirste aus Poln. Lissa, Kr. Fraustadt. Verw. unbek. Laz. Seraucourt. Musk. Johann August Bartsch aus Witoslaw, Kr. Kosten. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Johann Cieslak aus Dembicz, Kr. Schroda. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Franz Urbacki aus Dembicz, Kr. Schroda. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Martin Adamczak aus Neudorf, Kr. Kosten. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Joseph Zawieja aus Jankowo, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Franz Staniszewski I. aus Korpta, Kr. Pleschen. T. Verw. unb. Musk. Michael Czabanski aus Chytrowo, Kr. Schrimm. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Wawrzyn Gurny aus Gozdowo, Kr. Wreschen. S. v. Drei Schüsse i. Arm. Laz. Seraucourt. Musk. Lorenz Zielinski aus Zielinik, Kr. Wreschen. S. v. S. i. Fuß. Laz. Seraucourt. Musk. Peter Moldrzyk aus Welna, Kr. Obornik. S. v. S. i. Oberschenkel. Am 27. Jan. im Laz. Seraucourt gest. Musk. Karl Feind aus Ober-Görlitz, Kr. Meseritz. S. v. S. i. Fuß. Laz. Seraucourt. Musk. Thomas Szymczak I. aus Sobotka, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Franz Kapturek aus Chwalkowo, Kr. Schrimm. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Johann Christoph Boguczynski aus Rusko, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Kasimir Pilarczyk aus Wolica-Pusta, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Robert Dudczak aus Schmiegel, Kr. Kosten. Verw. unb. Laz. Seraucourt. Musk. Joseph Warczynski aus Skotnik, Kr. Wreschen. Verw. unb. Gest. am 26. Jan. 1871 im Laz. Seraucourt. Musk. Joseph Pieszyk aus Rogalin, Kr. Schrimm. S. v. S. i. Kopf. Lazareth Seraucort. Musk. Stephan Michallak II. aus Strzoskolon, Kr. Gnesen. Verwundung unbekannt. Lazareth Seraucourt. Gefr. Thomas Grzeszkowiak aus Sulęcin, Kr. Schroda. L. v. S. i. d. Unterschenkel. Laz. Ham. Gefr. Martin Madalinski aus Pleschen. Verw. unbek. Gefr. Johann Lawniczak aus Ludom, Kr. Buk. L. v. S. i. Kopf. Laz. Ham. Gefr. Kaspar Zawada aus Karmin, Kr. Pleschen. Verw. unbek. Laz. Ham. Gefr. Mathias Glowacki aus Taczanowo, Kr. Pleschen. Verw. unbek. Laz. Ham. Gefr. Joseph Antoniewicz aus Chwalkowo, Kr. Schrimm. Verw. unbek. Laz. Ham. Musk. Adalbert Kowalczyk aus Nochowo, Kr. Schrimm. Verw. unbek. Laz. Seraucourt. Musk. Anton Krause II. aus Kolacin, Kr. Schrimm. Verw. unbek. Laz. Ham. Musk. Anton Slojewski aus Zbiki, Kr. Pleschen. L. v. Am 6. Febr. geheilt z. Komp. zurück. Musk. Ferdinand Matheus aus Radzewo, Kreis Schrimm. Verwundung unbekannt. Lazareth Ham. Paul Wierczyk aus Szkaradowo, Kr. Kröben. Verw. unbek. Laz. Ham. Musk. Casimir Patanowski aus Czaskolin, Kr. Ostrowo. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Joseph Zaworski aus Witowo, Kr. Schroda. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Valentin Wozniak I. aus Brodowo, Kreis Schroda. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Simon Mieloch aus Orkowo Kr. Schrimm. L. v. S. i. d. r. Hand. Laz. Ham. Musk. Anton Skiba, aus Gora, Kr. Pleschen. L. v. S. i. d. l. Fuß. Laz. Ham. Musketier Martin Wozniak II. aus Jarogniewice, Kr. Kosten. Verw. unb. Musk. Friedrich Wilhelm Labisch aus Rothendorf, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Franz Schulz II. aus Swiątniki, Kr. Schrimm. Verw. unb. Musk. Michael Frankowiak II aus Zaleste, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Bartholomäus Pawlak aus Gowarzewo, Kr. Schroda. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Anton Sobik I. aus Kruczyn, Kreis Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Andreas Tomaszewski I. aus Rochorzew, Kr. Pleschen. Verw. unb. Musk. Sylvester Oskar Wojtkowiak aus Jarocin, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Anton Luczak aus Schroda. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Jul. Wegelt aus Gmon-Hauland, Kr. Schrimm. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Peter Andrzejczak aus Polarzyce, Kreis Pleschen. Verw. unbekannt. Laz. Ham. Musk. Jacob Nowicki II. aus Gramsdorf, Kr. Obornik. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Andreas Wachnicki aus Jaworowo, Kr. Gnesen. Verw. unbek. Laz. Ham. Musk. Jakob Remisch aus Stanislawowo, Kr. Wreschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Philipp Gąsiorowski aus Karminek, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Michael Pacholczyk aus Leng, Kr. Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Jakob Ciecielczyk aus Krolewice, Kr. Gnesen. Verw. unbek. Musk. Leo Osicki aus Neudorf, Kr. Pleschen. L. v. S. i. Arm. Musk. Johann Staszynski aus Gadek, Kr. Schrimm. L. v. S. i. Kopf. Laz. Ham. Musk. Valentin Gajewski II. aus Pawlowek, Kr. Pleschen. Verw. unbek. Laz. Ham. Musk. Caspar Pabiszczak aus Pawlowek, Kr. Pleschen. L. v. S. i. Laz. Ham. Musk. Nikolaus Szymendera I. aus Ostek, Kr. Pleschen, L. v. S. i. Fuß. Laz. Ham. Musk. Ratajczak II. aus Kolaczyn, Kreis Schrimm. Leicht verwundet. Schuß in die Hand. Lazareth Ham. Musk. Erdmann Robert Druse aus Anopol, Kreis Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Emil Philipp Poprawa aus Reisen, Kr. Fraustadt. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Ignatz Skoczylas aus Gorazdowo, Kr. Wreschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Wojciech Sobik II. aus Metschin, Kr. Wreschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Martin Tuszynski aus Radlinek, Kr. Pleschen. Verw. unb. Musk. Andreas Cik aus Schwersenz, Kr. Posen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Valentin Wichtowski aus Zabno, Kr. Schrimm. Verw. unb. Lazareth Ham. Musk. Anton Lewandowski I. aus Puszczykowo, Kreis Schrimm. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Carl Wilhelm Schulz I. aus Sowiniec, Kreis Schrimm. Verw. unb. Lazareth Ham. Musk. Daniel Klich aus Polwica, Kreis Schroda. Leicht verw. Schuß i. Kopf. Lazareth Ham. Musk. Heinrich Kochanke aus Kurnik, Kreis Schrimm. L. v. S. im Oberschenkel. Laz. Ham. Musk. Michael Balbiecz aus Konarski, Kr. Schrimm. Verw. unbek. Laz. Ham. Hornist Stanislaus Garczynski aus Bnin, Kr. Schrimm. L. v. S. in d. l. Hand. Laz. Ham. Musk. Sylvester Wittkowski I. aus Jarocin, Kreis Pleschen. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Johann Januszewski aus Wydzierzewice, Kr. Schroda. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Joh. Aug. Baumgart aus Smolic, Kr. Kröben. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Johann Christian Tobolla aus Mieczewo, Kr. Schrimm. Verw. unb. Laz. Ham. Musk. Franz Orzechowski aus Budzilowko, Kr. Wreschen. L. v. Am 12. Febr. geheilt zur Komp. zurück. Musk. Joseph Adamczyk aus Ilowiec, Kr. Kosten. Verw. unb. Laz. Ham. Unteroff. Andreas Maczkowiak aus Runowo, Kr. Schrimm. L. v. Kont. am r. Oberschenkel. Befindet sich beim Truppentheil.

Bei der Arbeit in den Trancheen vor Perche bei Belfort am 9. Februar 1871.

4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67.

Hauptm. u. Komp.-Chef Günther aus Frankfurt a. M. L. v. Kont. a. Kopfe d. Granatsplitter. Beim Truppentheil. Sek.-Lt. Raht aus Widzim b. Wollstein. Kr. Bomst. L. v. Kont. a. Kopfe d. Granatspl. B. Truppentheil.

Staats- und Volkswirthschaft.

Gotha, 1. Mai. (Tel.) Bei der heute stattgehabten Ziehung der Bukarester Prämien-Anleihe fiel der Haupttreffer von 100,000 Frks. auf Nr. 81 der Serie 1319, der zweite Treffer von 25,000 Frks. auf Nr. 62 der Serie 1147, der dritte Treffer von 5000 Frks. auf Nr. 22 der Serie 7185. Sonstige gezogene Serien: 654, 1096, 1147, 1306, 1319, 1382, 2921, 3199, 4191, 4226, 4965, 5127, 6128, 7185.

München, 1 Mai. (Tel.) Bei der heute stattgehabten 5. Ziehung der Bairischen Prämien-Loose der 4% 1866 Prämien-Anleihe, wovon am 1. März 1871 33 gezogene Serien theilgenommen, gewann die Obligationsnummer 12,027 175,000 Gulden, Nr. 57,575 28 000 Fl., Nr. 93,631 10,500 Fl., Nr. 81,681 2800 Fl., Nr. 15,428, 93,646 104,996, 109,156 je 1400 Fl., Nr. 15,450, 33,660, 67,408, 68,063, 104,987, 110,877, 121,993, 129,36, je 700 Fl. Nr. 12,316, 14,135, 15,410, 15,421, 21,571, 21 579, 23,771 24,469, 31,185, 33,698 34,169, 34,188, 42,358, 54,692, 54,758, 54,776, 57,579, 57,599, 67,418, 81,567, 81,582, 81,671, 93,640, 100,015, 100,037, 104,959, 104,995, 107,565, 107,575, 110 857, 110,861, 110,874 110,892, 110,896, 121,959, 121,963, 121,964, 129,358, je 350 Gulden.

Wien, 1. Mai. (Tel.) Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1860er Loose fiel der Haupttreffer von 300,000 Fl. auf Nr. 4 der Serie 13,670, der zweite Treffer von 50,000 Fl. auf Nr. 14 der Serie 5664, der dritte Treffer von 25,000 Fl. auf Nr. 17 der Serie 7054, 2 Treffer von je 10,000 Fl. auf Nr. 11 der Serie 8221 und Nr. 4 der Serie 13,453.

Vermischtes.

* **Danzig**, 28. April. Heute Abend wird ein interessantes Schauspiel auf der Weichsel geboten durch den Transport eines vollständigen Wohnhauses von der Heubudner Kämpe nach Legan und von dort auf das Grundstück der chemischen Fabrik. Das von starken Schurzbohlen komfortabel erbaute Haus, 50' lang, 25' tief und zweistöckig, stand bisher auf dem Getreide-Umladeplatz von Petschow und Co. und wurde zur Sommerwohnung benutzt. Um das ein Gewicht von über 1500 Ztr. repräsentirende Haus transportabel zu machen, ohne es abzubrechen, waren schwierige Manipulationen nöthig, die vom Zimmermstr. Fuhrmann mit bestem Erfolge angeordnet und ausgeführt wurden. Schon das Abheben des Hauses vom Fundament und die Unterschiebung von Lagern und Walzen war bei dem weichen Boden keine geringe Arbeit, noch mehr Schwierigkeiten machte auf dem mit Piepenstäben besetzten engen Terrain das Umdrehen desselben und das Aufrollen auf die vier festgebundenen Prähme; die Strecke, die das Haus auf den Rollen zurückgelegt hat, beträgt 200 Fuß, der Weg von der Kämpe nach der Fabrik zu Legan ca. ¾ Meilen. Um 6 Uhr heute Abend gedenkt Herr Fuhrmann mit Hilfe eines Dampfers die seltene Fahrt zu machen.

* **Danzig**, 29. April. Die Fahrt des Hauses von Heubudener Kämpe nach Legan ging gestern Abend glücklich von statten. Von der Kämpe bis zum Ganskruge bot die durch die Massen von Holztraften und zahlreichen schwimmenden Biggen und Galler sehr verengte Passage vielerlei erhebliche Schwierigkeiten, die aber der umsichtige Kapitän des Bugsirdampfers „Schwalbe" bestens zu überwinden verstand. Vom Ganskruge ab war die Fahrt frei, und nun ging es mit voller Dampfkraft vorwärts. Auf beiden Ufern begleiteten viele Hunderte von Neugierigen den seltsamen Zug; in dem flott dahin schwimmenden Hause tanzten die in den oberen Räumen befindlichen Arbeiter nach einer Harmonika Polka; die auf den Prahmen postirten Schiffsleute übten sich im Krakowiak. Beim Milchpeter empfing den Zug ein hundertstimmiges Hurrah. Die Strompolizeibeamten haben in anerkennenswerther Weise das Unternehmen des Hrn. Fuhrmann durch ihre Unterstützung gefördert.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 2. Mai.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. v. Jasinski nebst Frau aus Witakowice, v. Węsierski aus Przebrod, Baron v. Massenbach aus Bialokosz, v. Skarzynski aus Sokolowo, Frau v. Delhaes aus Swionczyn, Baumeister Matern aus Glogau, die Kaufl. Otto aus Frankfurt a. O., Keller aus Schwedt a. O., Clanning aus Lüben.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Mathes aus Jankowice, Mathes aus Lissowko, Boas aus Lussowo, Lt. v. Köhler nebst Frau aus Gnesen, Oberförster-Kand. Dankelmann aus Pope, Förster Reimann a. Kunzendorf, Schausp. Frl. Nachtigall aus Breslau, die Kaufl. Fromm aus Dettelbach, Mamroth und Dehaicke aus Berlin, Lacker aus Kottbus, Gebr. Seligsohn aus Stettin, Jonas aus Sagan, Liepernitz aus Salzuflen, Sydow aus Dresden, Hindrichs aus Remscheid, Olieven aus Liegnitz.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbes. Frau v. Jasinska aus Goryszewo, v. Zaborowski aus Wyganowo, Richter aus Piątkowo, Kundler aus Popowo, Dr. med. Buchs und Frl. Buchs aus Samter, Kfm. Seligsohn aus Samoczyn, Brennerei-Insp. Rudolphi aus Oggerschütz, Vizefeldwebel Paulenz aus Berlin.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergutsbes v. Brazynski aus Gruchoczyn, Dutkiewicz und Sobocki aus Lopowko, Wittwer nebst Frau a. Gaj.

Neueste Depeschen.

Versailles, 1. Mai. Die „Korr. Havas" meldet: Heute Morgen um 10 Uhr zog Fort Issy die Parlamentärflagge auf. Ein Offizier der Versailler Truppen begab sich in das Fort, um die Kapitulationsbedingungen zu überbringen. Die Verhandlungen zur Herbeiführung einer friedlichen Lösung werden als abgebrochen bezeichnet. — Aus Lyon wird gemeldet, daß gestern Unruhen ausgebrochen, dieselben aber sofort unterdrückt worden sind.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 29. April. Goldagio 11¼, 1882. Bonds 114¼.

Berlin, den 1. Mai 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.
Weizen behauptet		
Mai	78	78
Septbr.-Oktbr.	72¾	75¾
Roggen fest,		
Mai-Juni	51½	51¼
Juli-August	52¼	52
Sept.-Oktbr.	52⅞	52
Rüböl fester,		
Mai-Juni	26. 2	25. 22
Sept.-Okt.	26. 2	25. 19
Spiritus behauptet,		
Mai-Juni	16. 19	16. 19
Juli-Aug.	17. 11	16. 29
August-Sept.	17. 19	17. 20
Hafer,		
Mai p. 100 Kil.	49¾	49½
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v. 29
Kündig. für Roggen	850	—
Kündig. f. Spiritus	1,880,000	—
Fondsbörse: günstig		
Bundesanleihe	100	100
Märk.-Pos. St.-Aktien	38½	38⅝
Pr. Staatsschuldscheine	83	83
Pos. neue 4% Pfandbr.	86⅛	86⅜
Posener Rentenbriefe	89¼	89¼
Franzosen	230¾	229¾
Lombarden	96½	95¾
1860er Loose	79¼	78⅞
Italiener	55⅛	55
Amerikaner	97⅜	97⅜
Türken	44⅝	44¼
7½-proz. Rumänier	45¼	45
Poln. Liquid.-Pfandbr.	57¾	57¼
Russische Banknoten	79½	79⅜

Stettin, den 1. Mai 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.
Weizen stille,		
Frühjahr	76	76½
Mai-Juni	77	77½
Roggen matt,		
Frühjahr	50¾	50½
Mai-Juni	51¾	51½
Juni-Juli	52	52

		Not. v. 29
Rüböl fester, loko	26¼	26½
April-Mai	25⅝	25¾
Herbst	$25\frac{11}{12}$	25½
Spiritus matt, loko	16¾	$17\frac{1}{12}$
Frühjahr	16⅝	16⅝
Mai-Juni	17	17
Juni-Juli	$17\frac{31}{24}$	17¼

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 1. Mai, Nachmittags 1 Uhr Getreidemarkt. Weizen matt, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 27½, pr. Mai 7, 21, pr. Juni 7, 22½, pr. Juli 7, 23½, pr. November 7, 19½. Roggen behauptet, loko 6, 15, pr. Mai 5, 24½, pr. Juni 5, 26, pr. Novmbr. 5, 22. Rüböl fest, loko $14\frac{7}{10}$, pr. Mai $14\frac{9}{20}$, pr. Oktober $14\frac{4}{10}$. Leinöl loko 11⅔.

Breslau, 1. Mai, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. $15\frac{4}{10}$. Weizen pr. Mai 71½. Roggen pr. Mai 48⅞, pr. Mai-Juni 48⅞, pr. Juli-August 50. Rüböl loko $12\frac{7}{12}$, pr. Mai 12½, pr. Septbr.-Oktober 12½. Zink 5½.

Hamburg, 1. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko flau, Roggen loko still, beide auf Termine fest. Weizen pr. Mai-Juni 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 161 B., 160 G., pr. Juni-Juli 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 161 B., 160 G., pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 161 B., 160 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G. Roggen pr. Mai-Juni 110½ B., 109½ G., pr. Juni-Juli 110½ B., 109½ G., pr. Juli-August 110½ B., 109½ G., pr. August-September 110½ B., 109½ G. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl fester, loko 28½, pr. Oktober 27½. Spiritus geschäftslos, loko und pr. Mai 20½, pr. Juni-Juli 21, pr. Juli-August 21½. Kaffee sehr fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loko 12½ B., 12¼ G., pr. August-Dezember 13¼ G. — Wetter trübe.

London, 1. Mai. Getreidemarkt (Anfangsbericht.) Der Markt eröffnete für Weizen und Mehl schwach, muthmaßlich 1 Sh. niedriger. Hafer sehr fest. Andere Artikel stetig.

London, 1. Mai, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 22. bis zum 28. April betrugen: Englischer Weizen 4457, fremder 23,562, englische Gerste 975, fremde 12,691, englische Malzgerste 16,534, englischer Hafer 1019, fremder 51,229 Quartres. Englisches Mehl 21,948 Sack, fremdes 15,925 Faß und 4040 Sack.

Breslau, 1. Mai [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 2000 Pfd.) behauptet, pr. Mai u. Mai-Juni 48½ - ⅝ — ⅝ b's ½ — ⅝ bz., Juni-Juli 49½ bez. u. Gd., Juli-Aug. 50 bz. u. Gd, Sept.-Okt. 50 bez u. G. — Weizen pr. Mai 71½ B. — Gerste pr. Mai 47 B. — Hafer pr. Mai 49 G., Lupinen wenig Frage, p. 90 Pfd. 40—45 Sgr. — Raps pr. Mai 111 B. — Rüböl geschäftslos, loko $12\frac{1}{12}$ B., pr. Mai u. Mai-Juni 12½ B., Juni-Juli 12½ B., Sept.-Okt. 12½ B. — Rapskuchen billiger erlassen, pro Ctr. 60—62 Sgr. — Leinkuchen gefragt, pro Ctr. 86—90 Sgr. — Spiritus fester, loko pr. 100 Liter à 100% $15\frac{7}{10}$ B., $15\frac{4}{10}$ G., pr. 100 Liter a 100% pr. Mai und Mai-Juni 15⅞ bez. u. G., Juni-Juli $16\frac{1}{10}$ G., Juli-Aug. 16⅞ bz., August-Septbr. $17\frac{1}{12}$ bez. schließt 17 Br. und G. — Zink auf 5½ Thlr. gehalten.

Die Börsen-Kommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
1. Mai	Nachm. 2	27" 7''' 71	+ 9°1	NO 1	bedeckt. Ni.
1. "	Abnds. 10	27" 8''' 52	+ 6°1	W 2-3	bedeckt. Ni. [1])
2. "	Morgs. 6	27" 9''' 29	+ 3°8	O 2-3	bedeckt, Regen.

[1]) Regenmenge: 7,1 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Mai. 1871, Vormittags 8 Uhr, 4 Fuß 6 Zoll.

" " 2. Mai " " " " 4 " 4

Breslau, 1. Mai. Der Ultimo ist ohne jede Schwierigkeit abgewickelt worden, so daß die Spekulation mit frischer Kraft die günstige Konjunktur auszunützen bestrebt bleibt. In Folge dessen zeigte sich heute allseitig Kauflust für österreich. Kredit, Lombarden und Galizier, von denen erstere gegen Sonnabend 2 Thaler höher bezahlt wurden, während Lombarden zwar durch den an den auswärtigen Plätzen zum Ultimo hervorgetretenen Stücke-Ueberfluß im Preise 1 Thlr. eingebüßt hatten, jedoch lebhaft gefragt wurden und von 95-½ stark umgingen. Italiener 55 bez, pr. ult. 54¾ G., Gothaer Grund-Kredit-Aktien 103½ bez. u. Gd., österreich. Nordwestbahn 117½-½ bez. u. Br. Der Schluß der Börse war für Lombarden sehr fest, während österreich. Kreditaktien bis 153½ ausgeboten blieben.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 79½ bz. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Bresl. Diskontobank 105⅞ bz. Schlesische Bank 119 B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 152½-53⅞ bz. Oberschles. Prioritäten 76 B. do. do. 84½ B. do. Lit. F. 91 B. do. Lit. G. 90⅞ etw bz. do. Lit. H. 90½ G. do. do. H. 97⅞ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 88⅞ bz. do. St.-Prioritäten 97½-97 bz. Breslau-Schweidnitz-Freib. —. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 179½ bz u B. Lit. B. —. Amerikaner 97⅞-⅝ bz. Italienische Anleihe 55 bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 29. April, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97, Kreditaktien 266, Staatsbahn 402½, Galizier 252½. Lombarden 168. Fest, aber still.

Frankfurt a. M., 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94½, Oberhessen 70½, Nordwestbahn 205½. South-Eastern-Prioritäten 74½. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 267½ Staatsbahn 402½, Lombarden 168½, Galizier 252½.

Großes Geschäft in österreichisch-deutschen Bankaktien 87½ a 91 a 90.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97. Türken 43⅞. Oesterr Kreditaktien 267. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 402. 1860er Loose 79½. 1864er Loose 119⅞. Lombarden 167. Kansas 75½ Rockford 61. Georgia 72½. Südmissouri 71½.

Wien, 1. Mai. (Schlußkurse.) Geld knapp.

Silber-Rente 68, 90, Kreditaktien 282, 70, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 423, 50, Galizier 266, 25 London 124 90, Böhmische Westbahn 264 50, Kreditloose 163, 50, 1860er Loose 97, 50, Lomb. Eisenb. 177, 40, 1864r Loose 126, 00, Napoleonsd'or 9, 91½.

Wien, 1. Mai, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 282, 00, Staatsbahn 422, 00, 1860er Loose 97, 60, 1864er Loose 126, 00, Galizier 266, 00, Lombarden 178, 00, Napoleons 9, 91½. Schluß besser.

London, 1. Mai. Des Feiertages wegen findet heute keine Börse statt. — Wetter schön.

Newyork, 29. April, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 11½, niedrigste 11⅛. Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 11½, Bonds de 1882 114¼, do. de 1885 114⅛, do. de 1865 113¼, do. de 1904 109⅞, Eriebahn 21½, Illinois 134½, Baumwolle 14½, Mehl 6 D. 20 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23½. do. do. Philadelphia 22⅞ Havannahzucker Nr. 12 10.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.